

Weihetag der Lateranbasilika 09.11.2008

## Die Tonleiter der Erlösung

Sagen wir einmal bewusst pointiert: Die Kirche wurde an Pfingsten geboren, getauft aber wurde sie am 9. November 324. Jedenfalls hat die Lateranbasilika entscheidend mit dem Sakrament der Taufe zu tun. Hier steht die erste Taufkapelle der Christenheit. Diese Taufkapelle ist Modell für Taufkapellen schlechthin und Symbol für die Bedeutung von Sankt Johannes im Lateran geworden. Eine der Türen zu dieser Taufkapelle ist die berühmte ‚singende Tür‘. Sie quietscht nicht nur sondern bringt beim Öffnen und Schließen eine Reihe von Tönen hervor. Diese alte singende bronzene Tür stammt aus der heidnischen Badeanstalt des Caracalla. Es ist geradezu symbolisch, dass die Eingangstür zu einer Badeanstalt für die erste christliche Taufkapelle verwandt und verwandelt wurde. Diese schwere Bronzetür summt die Tonleiter rauf und runter, wenn man sie in den Angeln dreht. Es klingt wie das Ächzen und Stöhnen der Antike, die sich nach dem Wasser der Wiedergeburt sehnt. Schließlich erfüllt der Klang die ganze Taufkirche. Man sagt, der heidnische Klang sei eingefangen und eingeschlossen in ein christliches Bauwerk. Taufe gedacht nach Art des Ansteigens und Ausfüllens der Welt, als das Neue, Bewegende und Sich - Öffnende. Der Übergang vom verborgenen Christentum, der dunkle Ton des Heidentums, der aufsteigt zur frohen Botschaft des Erlösers, das ist das Stärkste, was in der Taufkapelle der offiziellen Papstresidenz erhalten geblieben ist

Kein Papst dürfte so erschüttert gewesen sein wie der Afrikaner Miltiades (311-314), der nach der Anerkennung des Christentums den Lateranbesitz geschenkt bekam. Der Bau der Peterskirche begann erst dreizehn Jahre später. Zwanzig Jahre grausame Christenverfolgung unter Diokletian waren vorausgegangen. Ab 324 residierten die Päpste eintausend Jahre im Lateran, in Avignon siebzig Jahre (1307 -1377). Im Vatikan gut sechshundert Jahre. Die römische Gemeinde bekam also von Konstantin für den Bau der Kirche die Kaserne der berittenen kaiserlichen Leibgarde geschenkt, dazu den Gebäudekomplex der Familie Plauzi Laterani, die schon unter Nero enteignet worden war. In der Stadt hatte der heidnische Senat noch das Sagen

Bis heute blieb die Lateranbasilika die Bischofskirche des Nachfolgers Petri. Was heute das Stichwort Vatikan bei uns auslöst, hat eintausend Jahre lang der Name Lateran ausgelöst. Heute überschatten Petersdom und Vatikan mit ihrem Glanz das, was eintausend Jahre hindurch von dem Namen Lateran ausging. Mit der Weihe der Lateranbasilika wächst das Amt des Petrus in die Liturgie hinein. Von dieser Kirche übt der Papst symbolisch sein Hirtenamt aus bis an die Enden der Erde, hier übt er seinen Dienst der Liebe, sein Lehramt im Dienste der Wahrheit und den Vorsitz der Gemeinschaft der Nachfolger der Apostel aus.

Das dreifache Kirchweihgedächtnis der eigenen Pfarrkirche, der Bischofskirche und der Kathedralkirche des Papstes macht unsere Zuordnung deutlich. Der erste Lebenskreis ist die Pfarrei, der zweite Lebenskreis ist die größere Gemeinschaft mit dem Bischof, der dritte Lebenskreis ist unser Bekenntnis zur katholischen Kirche und zu Jesus Christus. Sein Mosaikbild des Erlösers im Hochchor der Lateranbasilika war das erste religiöse Bild, das aus den Katakomben ins helle Licht der Öffentlichkeit trat. Es ist in gewisser Weise das Spiegelbild zu jener Tür, die mit ihren immer heller werdenden Tönen sich öffnet für die Frohbotschaft des Glaubens. Man glaubt in St. Johannes im Lateran das Stöhnen der unerlösten Welt nach dem Wasser der Wiedergeburt zu hören. Amen

Udo Tielking